



Die Geschichten- und Märchenerzählerin Brita Hartmann lebt, was sie vorträgt.



Adventskonzert in der Kirche Madiswil. Zum letzten Mal dirigierte und begleitete Markus Lehmann die Gospel Singers. Bilder: vsm

Auf einen neuen Gospel-Zug aufgesprungen

Gospel Singers Madiswil. Zum ersten Advent luden die Gospel Singers vergangenes Wochenende zu einer Zugreise durch ein spannendes Repertoire von Lobliedern und gottesdienstlichen Anbetungssongs. Mit dem Konzert in der Kirche Madiswil verabschiedete sich Chorleiter Markus Lehmann bereits wieder von den Gospel Singers. Seine Leitung war auf ein Jahr befristet. Die weihnachtlichen Kurzgeschichten, vorgetragen von Geschichtenerzählerin Brita Hartmann, untermalten die feierliche Stimmung.

Das Eingangsstück «The New Gospeltrain», ein neu komponierter Song von Lorenz Maierhofer, stand für das ganze Konzert Pate. «Vor einem Jahr sind wir auch auf einen neuen Zug aufgesprungen. Mit der Chorleitung von Markus Lehmann haben die Gospel Singers frischen Wind erhalten, singen wir ein neues Repertoire», moderierte Chorsängerin Pamela Wyss. Und dieser (Fahrt-)Wind war vom ersten bis zum letzten Song zu spüren. Die Stimmen des rund 45-köpfigen Chors, dirigiert und am Piano begleitet von Markus Lehmann und unterstützt von Hanspeter Adam am Kontrabass und Marcel Fankhauser am Schlagzeug, füllten die Kirche mit leidenschaftlichem Evangelium. Mit Gospels, die tief berührten und mächtig in die Ohren gingen. Spätestens beim Klassiker «I will follow him» aus dem Film «Sister Act» wurde das Publikum unruhig. Es wurde mitgesungen, mitgeklatscht, mitgelebt. Und

dies in einer bis zum allerletzten Platz besetzten Kirche.

Gospels – die lebensfrohe Botschaft
«Werke, wie der traditionelle Gospel «I've got peace like a river» und die New Gospels sind Lob- und Anbetungslieder und erzählen von Hoffnung, Liebe, Frieden und göttlicher Führung.» Pfarlerin Pamela Wyss sagte die Lieder mit prägnantem Tiefsinn an. Der Chor widerspiegelte diesen in lebensfrohem Singen und hoher Präzision. Es war unschwer zu erkennen, dass sich die Sängerinnen und Sänger weiterentwickelt haben. «Mi merkt scho, do het sich öppis verändertet», dachte eine Besucherin laut, noch immer vom gefühlvollen Gesang bewegt. Vor einem Jahr übernahm Markus Lehmann die Chorleitung vom langjährigen Dirigenten Christoph Zeller – von ihm befristet für ein Jahr. «Ob schon wir wussten, dass Markus Lehmann nur für kurze Zeit mit uns arbei-

ten wird, lassen wir ihn heute nur schweren Herzens ziehen, oder eben aus unserem Gospelzug aussteigen.» Vereinspräsidentin Brigitta Iseli informierte darüber, dass die Gospel Singers wiederum auf der Suche nach einer neuen Leitung seien.

Geschichten als kleine Haltestellen
Mit einer anderen Art von Tiefsinn wartete Geschichten- und Märchenerzählerin Brita Hartmann auf. Wie drei kleine Haltestellen auf der Gospelzugsreise, flocht sie weihnachtliche Geschichten in das Konzert ein. Liebevoll vorgetragen und mit einer facettenreichen Stimmenpalette «übersetzte» die Madiswilerin drei Geschichten von Karl Heinrich Waggerl ins bodenständige Berndeutsch. Mit lebendiger Gestik, feinem Humor und ausdrucksstarker Mimik erzählte sie die legendäre Geschichte vom kleinen Floh, der sich im Ohr vom Christkind versteckt hielt und dieses zum Lächeln brachte. An der nächsten Haltestelle nahm das Publikum schmunzelnd und mitfühlend an der Not des kleinen Mädchens teil, das in seinem «Schöibeli es haubläbigs, verchuderets Vögeli» zum Christkind bringt, damit dieses das Tierchen wieder gesund machen möge. Seit Jahren bereichern die Erzählungen von Brita Hartmann das Adventskonzert der Gospel Singers Madiswil.

Vreni Schaller